

DIE VERBRECHER

DER ERSTE REPUBLIK

Es war Winter 1920. Alle Kinder waren in der Schule nur die kleine Alžběta aus Brno musste zu Hause sein. Sie hat die Pocken gehabt und es war sehr schlimm. Jana (Alžbětas Mutter) hatte Angst vor ihrer Gesundheit. Die Wochen und Monate sind vergangen und Alžběta war immer und immer in demselben Zustand. Alžběta hatte zwei Bruder, Jan und Martin, sie waren zwölf Jahre älter. Ihre Familie war ein bisschen ärmer als andere Familien in Tschechien. Alžběta hatte noch einen Vater, der aber nicht mit ihnen gewohnt hat. Der Vater hat Josef Hrabal geheit, und er war sehr reich, weil er wie einer Bank Beamte gearbeitet hat.

Einmal hat ihn jemanden 120 Kronen gestohlen und ihn ermordete. Und da ist die ganze Geschichte angefangen.

Die Gendarmen haben sofort zu untersuchen begonnen. Sie haben herausgefunden, dass Josef Hrabal hat eine teilweise Schuld auf Zuzana Sýkovás Tod. Und sie haben sich gedacht, dass es könnte Zuzanas Ehemann (Antonín Sýek) sein. Die Gendarmen haben ihn sofort ein Verhör gemacht, aber sie waren sich nicht sicher, dass es Antonín gemacht hat.

Es war März und die kleine Alžběta ist gestorben. Die Krankheit war so böse und stark, dass sie Alžběta nicht überwinden konnte. Noch an diesem Abend, als es passierte, sind Jan und Martin in die Kneipe gegangen und da haben sie ganz viel Geld ausgegeben. Nächsten Tag sind die Gendarmen auch in die Kneipe gegangen und sie haben dem Schrankwirt gefragt, ob etwas interessante passiert hat. Der Schrankwirt hat ihnen geantwortet, dass da Gestern Jan und Martin Hrabal haben ein Haufen Geld übriggelassen. Ein Gendarm hat ihn gefragt: „Aber ihre

Familie ist sehr dürftig, oder?". „Na ja, das denke ich auch.“ hat der Schrankwirt gesagt. „Na dann komm, wir verhören sie!“ rief der Anführer an seine Kollegen und sie gingen. Als sie zu ihrem Haus kamen, haben sie Martin und Jan gefangen und angehört. Die Zwillinge haben aber nichts gesagt und das war sehr verdächtig. Deshalb haben sie die Gendarmen über die Nacht auf die Wache gelassen. Nächsten Tag haben sie Martin gefragt, ob er weiß, wo sein Bruder war, als die Beraubung und der Mord passierte. Er antwortete, dass Jan zu Hause war und geschlafen hat. Als sie dann auf die gleiche Frage Jan gefragt haben, hat er geantwortet: „Ich und meinen Bruder waren in Krankenhaus bei unsere Schwester.“ „Und zu Hause wart ihr nicht?“ fragte noch einen von denen, die verhören. „Nein, in Krankenhaus waren wir bis Morgen!!!“ sagte sauer Jan.

Danach haben sie Jan weggebracht und debattiert: „ Sie sind sicher schuldig!“ sagte ein junges Gendarm und alle anderen haben genickt. Sie gingen nach den Zwillingen und sagten, dass sie ihnen die ganze Geschichte erzählen sollen. „Ok, uns ist es egal...Unsere Schwester war sehr krank und wir benötigten viel Geld für die Medizin. Deshalb hat Martin eingefallen, dass wir dem Geld unseren Vater stehlen. Der war auf unsere Mutter sehr böse und er verdiente sich eine Rache! Die Beraubung war die einzige Schanz für unsere Schwester. Also wir kamen zu unseren Vater und haben 120 Kronen genommen. Als wir weggehen wollten, hat uns er gesehen und wir mussten ihn einfach töten.“ erzählte Jan. „Im Namen des Gesetzes verhafte ich euch!“ riefte der Anführer und pflanzte ihnen die Handschellen an.

Nach zwanzig Jahren in Gefängnis sind Martin und Jan entflohen und niemanden hat sie bereits nie gesehen.

